Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lichen Gegebenheiten Vorarlbergs, wo die Textilindustrie die führende Rolle spielt, entwickelte sich die Schule, welcher in den jüngsten Nachkriegsjahren Abteilung an Abteilung angegliedert worden ist, zur «Bundestextilschule Dornbirn». Die einzelnen Abteilungen sind allerdings nicht in einem Bau, sondern in drei sogar ziemlich weit voneinander entfernten Gebäuden untergebracht, weil eben die Mittel nach dem Kriege fehlten. Dem 64. Jahresbericht ist nun zu entnehmen, daß im abgelaufenen Schuljahre 1953/54 der entscheidende Schritt zu dem dringend notwendigen Neubau der Schule getan worden ist. Und aus dem mit dem 1. Preis ausgezeichneten Projekt-Entwurf geht hervor, daß die Bundestextilfachschule Dornbirn in Zukunft ein prächtiges, modernes Heim erhalten wird. Parallel mit dem Entschluß für den Neubau lief ein für die Textilwirtschaft des Landes Vorarlberg ebenso wichtiges Ereignis. Es ist dies die im Mai 1954 erfolgte Gründung des «Textilvereines», der sich zur Aufgabe stellt, auf breiter Grundlage dem Prüf- und Forschungsgebiet und den Versuchs- und Lehrwerkstätten seine besondere Unterstützung zuzuwenden.

Ergänzend sei erwähnt, daß die Schule einsemestrige und einjährige Kurse für die verschiedensten Zweige der Textilfachausbildung umfaßt. Im Berichtsjahr wurde die Schule, an welcher 12 voll- und 12 teilbeschäftigte Lehrkräfte wirken, von insgesamt 183 Schülern und Schülerinnen besucht, während es im Vorjahre 166 gewesen sind. Von den zahlreichen Exkursionen führten auch einige in die Schweiz, wo verschiedene Textilapparate- und Textilmaschinen-Fabriken, einige Modehäuser, etliche Webereien und sogar einige historische Plätze besucht worden sind. -t-d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Stoffel & Co., in St. Gallen, Kommanditgesellschaft, Fabrikation von und Handel mit Geweben und Garnen. Einzelprokura für den Hauptsitz wurde erteilt an August Zoller, von und in St. Gallen.

Carl Hamel Spinn- & Zwirnereimaschinen Aktiengesellschaft, in Arbon. Dr. Otto Germann ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues, einziges Verwaltungsratsmitglied wurde Cäsar Kinkelin, von und in Romanshorn, gewählt. Er führt Einzelunterschrift.

Aktiengesellschaft Adolph Saurer, in Arbon. Die Unterschrift von Direktor Adolf Haag ist erloschen.

Friedrich Elmer's Söhne in Liquidation, in Wald, Feinwebereien. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

Cottagon Aktiengesellschaft, in Zürich 1, Kauf und Verkauf von Baumwolle usw. Durch Erhöhung des Nennwertes der bisherigen 500 Aktien von 100 auf 1000 Franken ist das Grundkapital von 50 000 auf 500 000 Franken erhöht worden. Dieses ist voll liberiert. Neues Geschäftsdomizil: Dreikönigstraße 21, in Zürich 2.

Seidenstoffwebereien vormals Gebrüder Näf AG., in Zürich 2. Hans R. Näf ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt worden.

Personelles

Direktor Heinrich Steiner † — Nach schwerer Krankheit, die im September letzten Jahres ihren Anfang nahm, starb am 2. August 1954 *Heinrich Steiner*, bis Ende 1953 Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates der AG. Joh. Jacob Rieter & Cie. in Winterthur. Um es vorweg zu sagen, sein Tod hinterläßt eine Lücke, die schwer auszufüllen ist.

Geboren 1895 als ältester Sohn einer mit der Firma Rieter seit vielen Jahren verbundenen Familie in Mailand, besuchte der Verstorbene das Gymnasium seiner Vaterstadt Winterthur und im Anschluß die Universität Lausanne. Der Studienzeit folgte praktische Ausbildung in der Textilindustrie und im Textilmaschinenbau. Weitere Kenntnisse erwarb sich Heinrich Steiner in einem großen Textilkonzern in den USA sowie durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Japan. 1926 als Direktionssekretär in die Firma Rieter berufen, avancierte er dank seiner Kenntnisse, seiner nie erlahmenden Ausdauer und seiner Sprachkenntnisse im Jahre 1936 zum Direktor. Seine Wahl zum Delegierten des Verwaltungsrates erfolgte 1948, anstelle des im Jahr zuvor verstorbenen ersten Direktors H. D. Groß, der ihm den Weg zu diesem Aufstieg ebnete. — Bei der Abdankung in der Stadtkirche Winterthur wurden die Verdienste Direktor Steiners durch den Präsidenten des Verwaltungsrates der Rieterfirma gebührend hervorgehoben, und es war eine überaus große Trauergemeinde, die vom Verstorbenen Abschied nahm. r.

Max Wirth-Kaelin † — Mit Max Wirth, der Mitte August nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren in Basel gestorben ist, verliert die Textilindustrie eine markante Unternehmerpersönlichkeit, die in ihrem erfolgreichen Wirken im benachbarten Ausland Ehre für die Schweiz und die zürcherische Textilindustrie eingelegt hat. Als Sohn des Textilindustriellen Conrad Wirth-Lindenmeyer in Zürich aufgewachsen und sorgfältig ausgebildet, übernahm der Verstorbene 1919 die Leitung der dem väterlichen Unternehmen nahestehenden Färberei und Appretur Schusterinsel GmbH. in Weil am Rhein. Als später die Schusterinsel eine Färberei im Rheinland erwarb, wurde Max Wirth auch zum Vorstand dieser Tochtergesellschaft berufen. Gestützt auf treue Mitarbeiter, die in vorbildlich vertrauensvollem Verhältnis zu ihm standen, wußte der Verstorbene die Schwierigkeiten der zwanziger Jahre, der großen Wirtschaftskrise, der Zerstörungen des Krieges, der Besetzungszeit und wirtschaftlichen Zerrüttung zu überwinden. Weitblickend stellte er die Richtung seiner Betriebe auf Fortschritt und Vervollkommnung ein. Obgleich stets im benachbarten Basel wohnhaft und begeisterter Kavallerieoffizier der schweizerischen Armee, erfreute sich Max Wirth in der deutschen Textilindustrie großen Ansehens, das ihn auch in Ehrenämter verschiedener Verbände führte. Er war auch Mitglied der deutschen Delegation bei der Internationalen Seidenvereinigung. Zürich blieb der Verstorbene stets als Verwaltungsratsmitglied der Vereinigten Färbereien und Appretur AG. verbunden, die aus dem Zusammenschluß der väterlichen Seidenstoff-Appretur mit der Färberei Weidmann in Thalwil entstanden war. Die schweizerische und die badische Textilindustrie werden Max Wirth ein ehrendes Andenken bewahren.